

Archiv

*Sechis*

*Sieder*

*mit einer leichten Gitarre Begleitung*  
*von*

**LEONARD von CALL.**

*133<sup>te</sup> Werk*

*Preis 4 Fr 50 Ct*  
*Mk 1,30*

*Bonn bey N. Simrock.*

*[ca. 1875]*

Mus. 4530 - K - 500



Archiv

Andantino.

Canto.

N<sup>o</sup>. 1.

Gitarre.

1. Bey dem Glanz der A - bend - rö - the gieng ich fstill den Wald ent :  
 2. Und er zog mich an sich nie - der, küf - ste mich so hold, so  
 3. Mei - ne Ruh' ist nun ver - loh - ren, mei - ne Freu - de floh da :

- lang; Damon safs und bliefs die Flö - te, dafs es von den Fel - sen klang, f so  
 süfs, und ich sag - te: bla - se wieder! und der gu - te Jun - ge bliefs, so  
 - von, und ich hör' vor meinen Oh - ren im - mer nur den al - ten Ton, so

la la la la la la la la la la la la la la  
 la la &c.  
 la la &c.

4.

Andante.

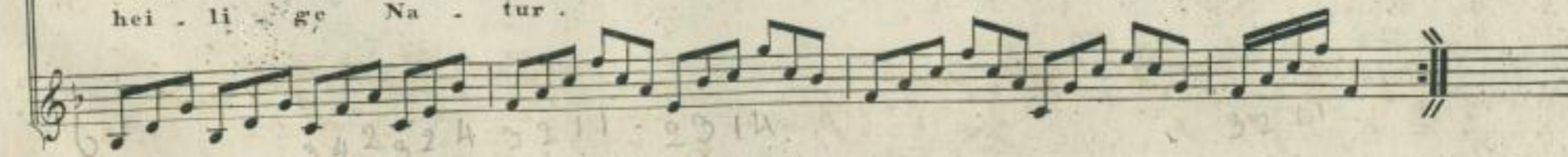
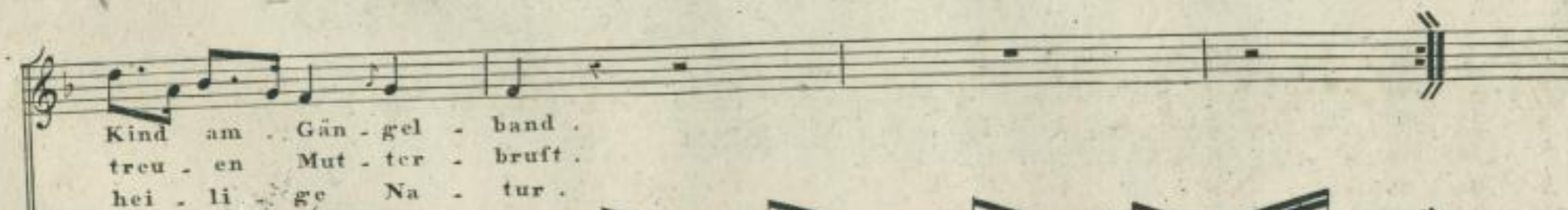
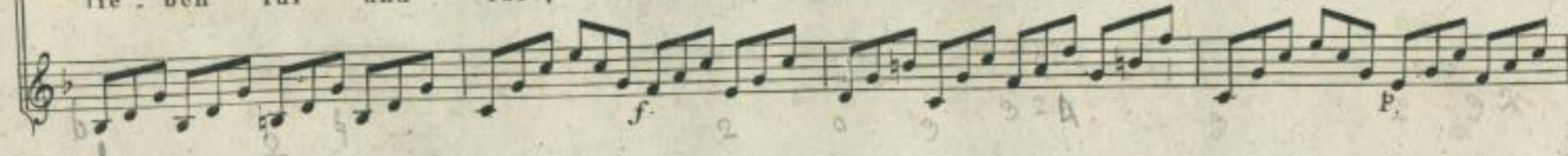
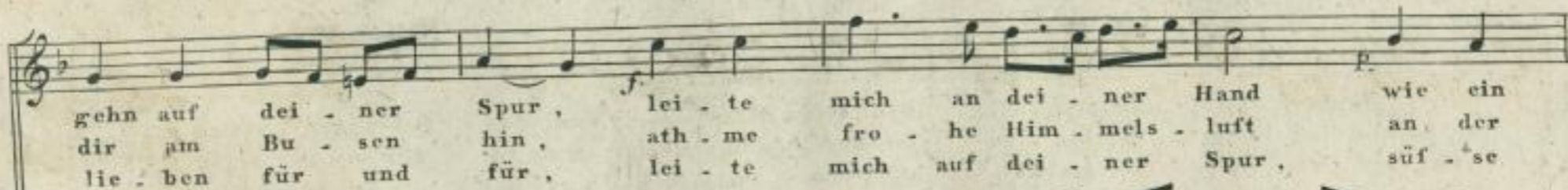
Canto.



1. *f.* Süß - se hei - li - ge Na - tur , laß mich  
 2. Wenn ich dann er - mü - det bin , sink' ich  
 3. Ach wie wohl ist mir bey dir , will dich

Nº 2.

Guitarre.




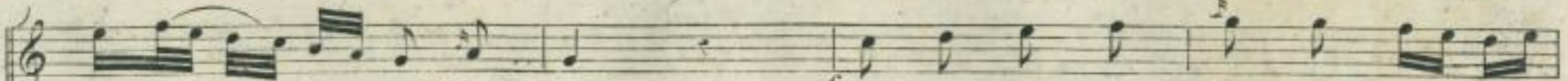
Andantino.

Canto. 

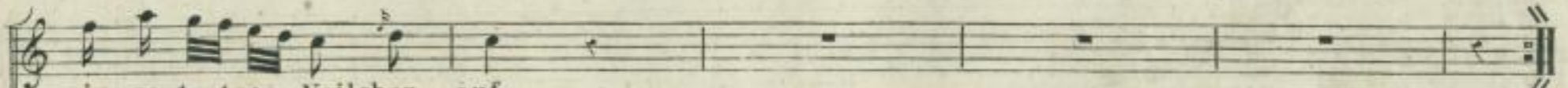
Nº 5.

1. Thrä-nen vol-les Jam-mer-le-ben än-dert  
 2. Kr-den-freu-den ha-ben Flü-gel, Flü-gel  
 3. Wir ge-fal-len uns in Thrä-nen, fliehn der  
 4. A-ber die-ses wei-che Schmie-gen an der

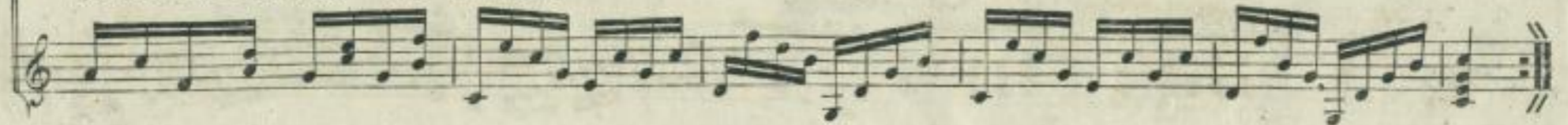
Guitarre. 

  
 nicht des Schicksals Lauf, *f* we-der Thau noch Re-gen he-ben  
 hat auch Kr-den-schmerz, doch den Flie-hen-den im Zü-gel  
 Freu-de Ro-sen-bahn, su-chen Ein-sam-keit und seh-nen  
 Schwer-muth Bruft er-ftickt Muth, und Kraft em-por zu flie-gen,





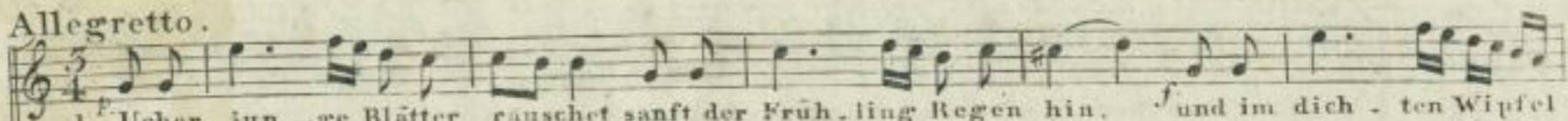
ein zertretnes Veilchen auf.  
 hält oft un-ser eig-nes Herz.  
 uns zur bessern Welt hin-an.  
 ü-ber al-les was uns drückt.



6.

Allegretto.

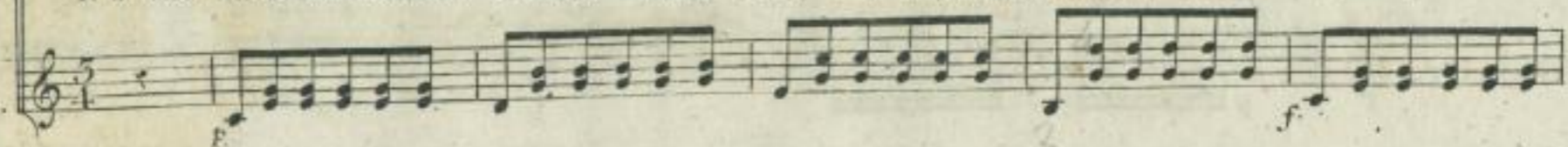
Canto.



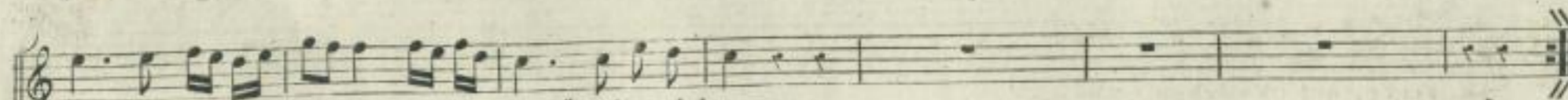
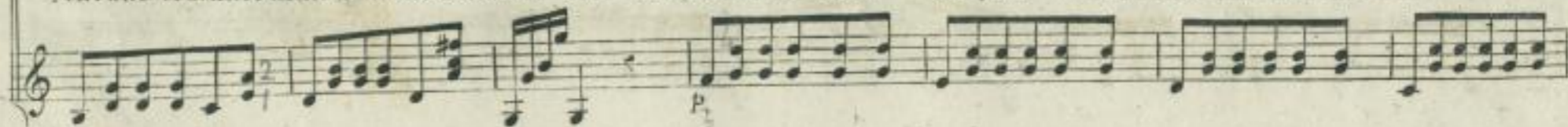
1. Ueber jun - ge Blätter rauschet sanft der Früh - ling Regen hin, *f* und im dich - ten Wipfel  
 2. Schaaren leichter Schwalben schießen durch die kühl - gewordne Luft, und der Bau - me Blüthen  
 3. Ach nur ich - nur ich al - lei - ne sitz hier ein - sam und betrübt in der Ro - senlaub, und  
 4. O was hilfft du mich nun schöne, neue - leb - te Frühlingfluhr, meine ban - ge Jammer.

N<sup>o</sup> 4.

Guitarre.



tauschet die verscheuchte Sängerin. Schnatternd sagt im blauen Teiche sich der Kn - ten frohes Chor, *f* und aus  
 gießen weit um sich den Balsamduft; halbverdorrt Blumen trinken neues Le - ben, neue Pracht, Veilchen  
 weine, daß mein Mädchen mich nicht liebt; daß sie nun im Stadtge - wühle meiner Zärtlichkeit vergifst, und bey  
 Thräne - trockenet nicht dein Reitz Natur. Dort nur, Blumen, welche kleines Veilchen, Ro - sen werdet bleich, sterbet



sumpfigen Gefträuchen quakt der grüne Frosch hervor,  
 glänzen, Ro - sen blinken, al - les freut sich, alles lacht.  
 Tanz und Pfänderspiele neue schönre Lippen küßt.  
 al - le, oh - ne meines Mädchens Lie - be haß' ich euch.



Andante.

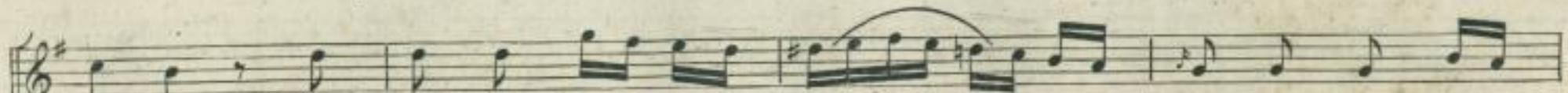
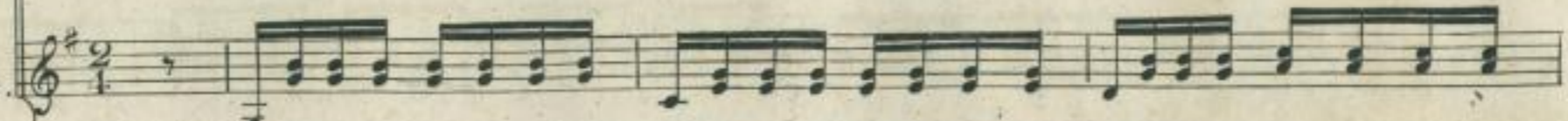
Canto.



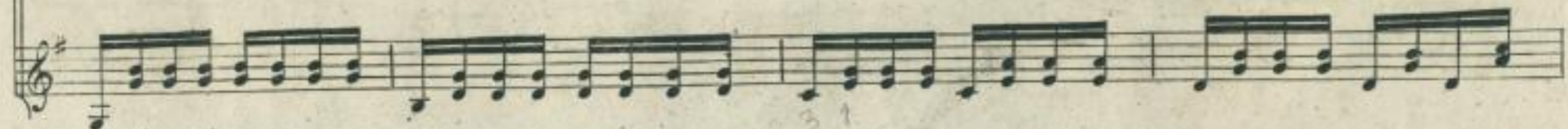
*f.* Auf Fel - senhö - hen pranget der Freude Zau - ber :  
Geht wel - chen Weg ihr wol - let, nur nicht mit Saus und

Nº 5.

Guitarre.



- schlofs, und heifs da - hin ver - lan - - - get je - der Welt - ge -  
Baus, wer fein be - däch - tig trol - - let, hält de - fto län - ger



- nofs .  
aus .



8.

Andante.

Canto.

Wer sich wie Kauz und Eulen in Einsamkeit verbannt, den  
Ein Kerker ist die Erde für den der sich nie freut, zum

Nº 6.

Gitarre

überströmt mit Pfeilen des Unmuths Riesenhand, den überströmt mit Pfeilen des  
Paradiese werde sie uns durch Fröhlichkeit, zum Paradiese werde sie

Unmuths Riesenhand.  
uns durch Fröhlichkeit.

*fine*





(Mus. Q, 6842)